Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 32

Artikel: Zur kommenden Schulsubvention : aus der Urschweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537796

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur kommenden Schulsubvention.

(Aus der Urschweiz.)

Die Wellen der Verwendungsfrage werden bald ihre weitern Kreise ziehen. Mancherorts wird's wohl zu einem lebhaften Kampfe führen. Hier werden die Kantonsbehörden, dort die Gemeinden das Verfügungsrecht für sich beanspruchen wollen.

Schon jest, bevor der Goldregen sich über die Kantone ergießt, schmiedet man sich diesbezüglich seine Plane. Schulhaus — Neu- und Umbauten, Ansschaffung von Schulgeräten, Lehrmittel kommen in erster Linie in Betracht; die Aufbesserung der Lehrerbesoldungen, Alterszulagen und Gründung ober Aeufnung der Lehrerkassen fallen mancherorts als Brosamen vom Tische des Herrn.

Es wird daher an der Zeit sein, daß die Lehrer zu dieser Frage Stellung nehmen, daß sie zwar vorsichtig, maßvoll, aber solidarisch, geschlossen vorgehen, daß auch die lehrerfreundliche Presse lfür die ökonomische Pesserftellung der Lehrer tatkräftig eintritt.

"Es regt fich im Obenwald" bereits.

Der "Schweizerische Lehrerverein" hat seinen Vormarsch angetreten, und sein Vorgehen mag zur Folge haben, daß jaus andern Lagern sich kleine Trüpplein anschließen werden.

In der Urschweiz, wo die Lehrerschaft laut "Pädagog. Bl." glaubt, für fie perfonlich falle wenig ober gar nichts ab, ift ber "Lehrerverein Obwalben", Settion bes Bereins tathol. Lehrer und Schulmanner, in die Linie vorgerückt. In einer Eingabe an ben h. Regierungsrat spricht er sein Bedauern barüber aus, daß ber Rantonsrat bieses Jahr ben Posten von 500 Franken Gratifitation an das Lehrpersonal nicht mehr ins Budget aufgenommen — und ersucht um Auskunft barüber, wie man künftig biesbezüglich vorzugehen gebente. Aber schon hat er einen Rasenstüber bekommen. Der "Unterwaldner" berichtet unter: Regierungsrätliche Verhandlungen: "lleber biefe Eingabe wird zur Tagesordnung geschritten." Und ber "Dowaldner Bolfsfreund" kommentiert hierüber etwas farkaftisch : "Also handelt es sich einzig und allein um etwas Gebuld und Ausbauer, und diese Tugenden werden ja ben BB. Lehrern im Seminar so nachdrücklich anempfohlen, daß fie bieselben zweifelsohne auch in hohem Grate besiten. Den Ranton aber ohne absolut bringenbes Bedürfnis (hört!) zu weitern ständigen Auslagen für das Schulwesen verpslichten zu wollen, beabsichtigen die BB. Lehrer sicher auch nicht." Rommentar auch hiezu überflüffig! (Sehr richtig! Die Red.)

Der Witterungsbericht sautet also von dieserzseite her: + 3 Grad C. bewölft, wenig Aussicht auf Sonnenschein!

Wir gehen mit ber Anregung in Nr. 29 ber "Babagog. Bl." "Sprech= sal" vollständig einig und unterstüßen bieselbe.

Will der Verein kathol. Lehrer und Schulmänner zeisen, daß auch er für die ökonomische Besserskellung der Lehrer eintritt; will er sich kräftigen und mehr und mehr Sympathie sich erwerben, so darf er nicht "Gewehr bei Fuß" bastehen; das Zentralkomitee muß seine ganze Kraft einsehen und ein entsichiedenes Wort einlegen.

Qui vivra, verra!